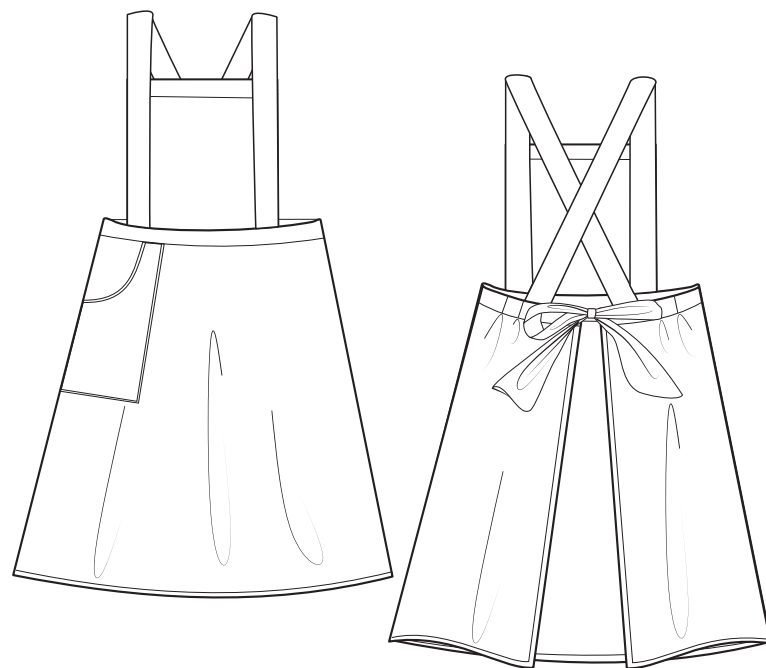
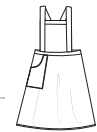


Mamas Schürze

Nähanleitung



© Sabine Keller – nähen bis es passt.



Copyright

Der Inhalt dieses Schnittmusters (inkl. Anleitung, Fotos und Zeichnungen) unterliegt dem Copyright und gehört Sabine Keller.

Das Schnittmuster darf nur für private Zwecke verwendet werden. Nach diesem Schnittmuster genähten Teile dürfen nicht verkauft werden und keine Teile dieses Schnittmusters dürfen unerlaubt vervielfältigt und wiederverkauft werden.

Übersicht der Schnittteile

- 1 – Latz
- 2 – Vorderteil
- 3 – Seitenteil
- 4 – Tasche
- 5 – Träger
- 6 – Bund
- 7 – Bindeband

Begriffserklärung

absteppen – AUF einer Naht nähen (vs. eine Naht nähen)

flachsteppen – die Nahtzugabe in eine Richtung legen und schmalkantig absteppen, so dass die Nahtzugabe fixiert wird.

füßchenbreit nähen oder steppen – beim Nähen gleitet der rechte Rand des Nähfüßchens genau an der Stoffkante entlang. Normalerweise entspricht dies einer Nahtbreite von 7 mm.

schmalkantig absteppen - knapp an der Kante entlang nähen (ca. 1 - 2 mm von der Kante entfernt)

steppen – mit dem Geradstich der Nähmaschine nähen

verstürzen – zwei Teile werden nach dem Zusammennähen gewendet, so dass die Nahtzugabe innen liegt und am Ende nicht mehr sichtbar ist

vorsteppen – eine Hilfsnaht nähen



Du brauchst

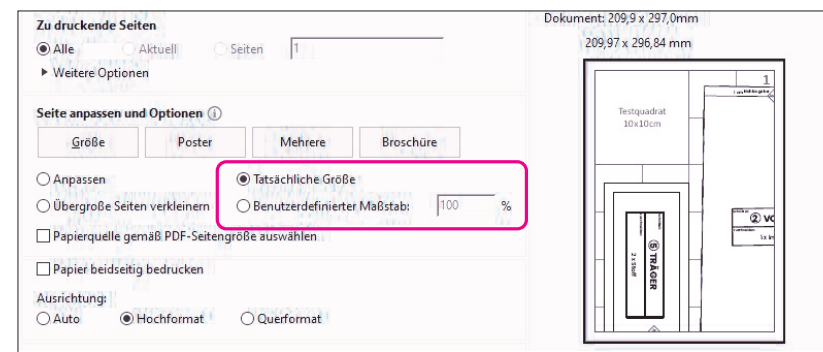
- Druckerpapier
- Schwarz-Weiß-Drucker
- Papierschere und Klebestift
- 1,20 m Stoff, der von beiden Seiten schön aussieht (z. B. Baumwoll-Canvas oder -köper)
- Schneiderkreide
- farblich passendes Nähgarn
- 4 Knöpfe
- Maßband und Stoffschere
- Stecknadeln
- Schneiderkreide
- eine Nähmaschine

Schnitt ausdrucken

Achte darauf, dass die Druckereinstellung auf 100% bzw. „tatsächliche Größe“ eingestellt ist.

Drucke zuerst nur die erste Seite aus (Seite 2 der Schnittbogendatei) und kontrolliere, ob das Testquadrat tatsächlich 10 cm Seitenlänge hat. Ist es korrekt, kannst du auch die restlichen Seiten mit derselben Einstellung ausdrucken.

Hier ist ein Beispiel von meinem Drucker:



Papierschnitt zusammensetzen

Schneide von den Seiten 2,3,5,6,8,9,11,12,14 und 15 jeweils den linken Rand ab und klebe die Seiten gemäß der Zusammensetz-Zeichen zusammen.

Ich klebe immer zuerst die Querreihen: also Seite 1,2,3 / 4,5,6 / 7,8,9 / 10,11,12 / 13,14,15

Anschließend setze ich nach demselben Prinzip diese Dreierreihen aneinander. Meist dehnt sich das Papier durch den Klebstoff in dieser Richtung etwas aus. Das ist dann so ähnlich, als würde man beim Stoff Mehrweite einhalten. Achte darauf, dass die Außenlinien der Schnittteile schön aufeinandertreffen. Wenn das Papier



kleine Fältchen bildet, ist das nicht so schlimm.

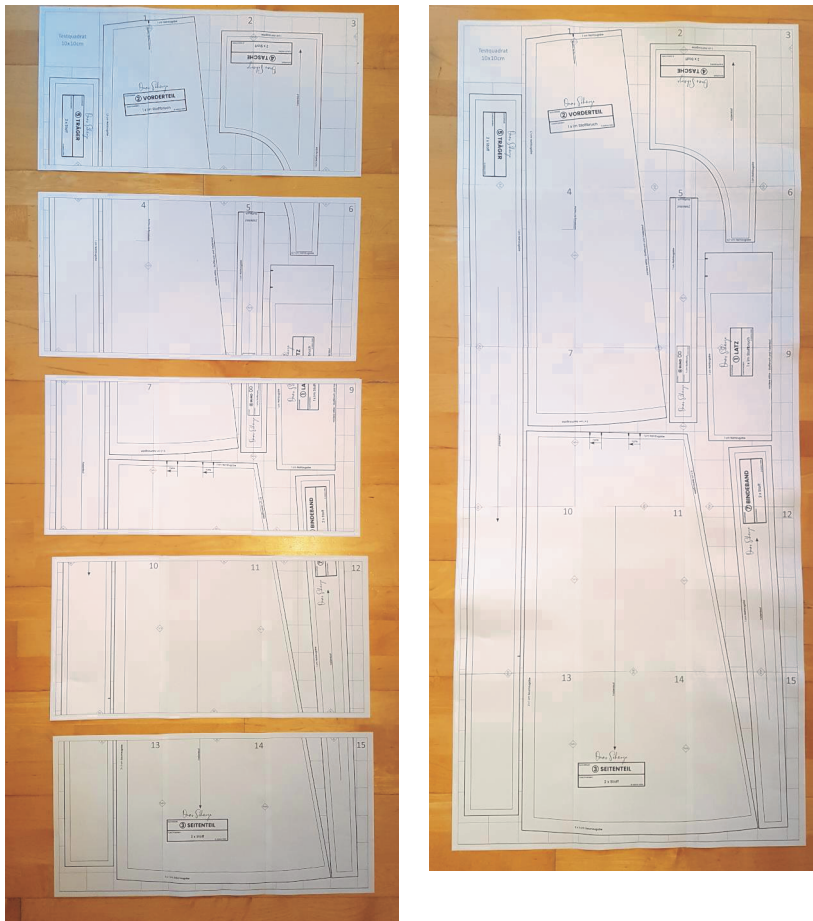


Bild 1 und 2: Schnittmusterbogen zusammenkleben in zwei Schritten

Schneide die Schnittteile aus.

Stoff zuschneiden

Wichtig: Der Stoff sollte unbedingt vorgewaschen sein!

Die Nahtzugaben sind im Schnittmuster bereits enthalten und klar gekennzeichnet.

Lege den Stoff doppelt, so dass die Webkanten aufeinander liegen.

Lege die Schnittteile gemäß des Schnittplanes (Seite 1 der Schnittbogendatei) auf den Stoff und beschwere den Papierschnitt, damit er nicht verrutscht. Achte auf den korrekten Fadenlauf! (siehe Tipp 1).

Zeichne mit Schneiderkreide um die Schnittteile herum und schneide sie mit der Stoffschere aus.

Tipp 1: Den korrekten Fadenlauf erhältst du, indem du an zwei Punkten den Abstand der Fadenlaufmarkierung von der Stoffkante misst. Der Abstand muss an beiden Punkten gleich sein.

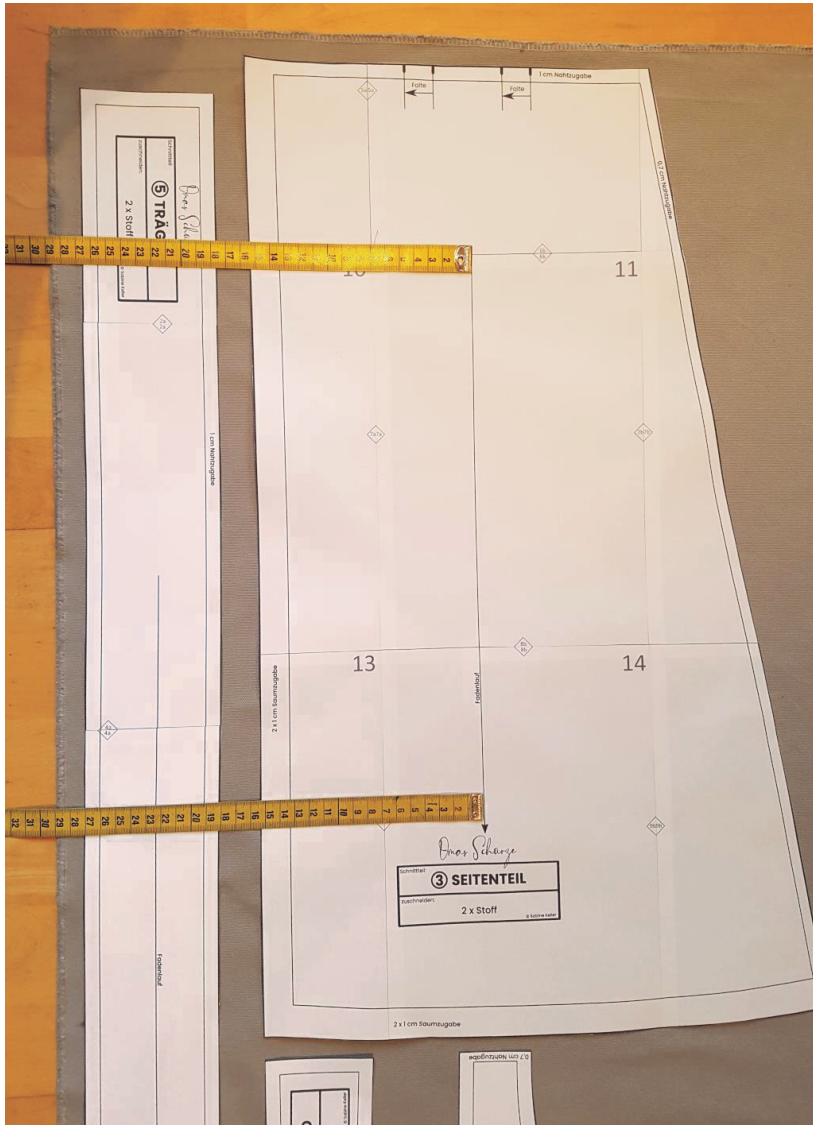
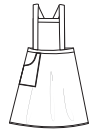


Bild 3: Fadenlaufkontrolle

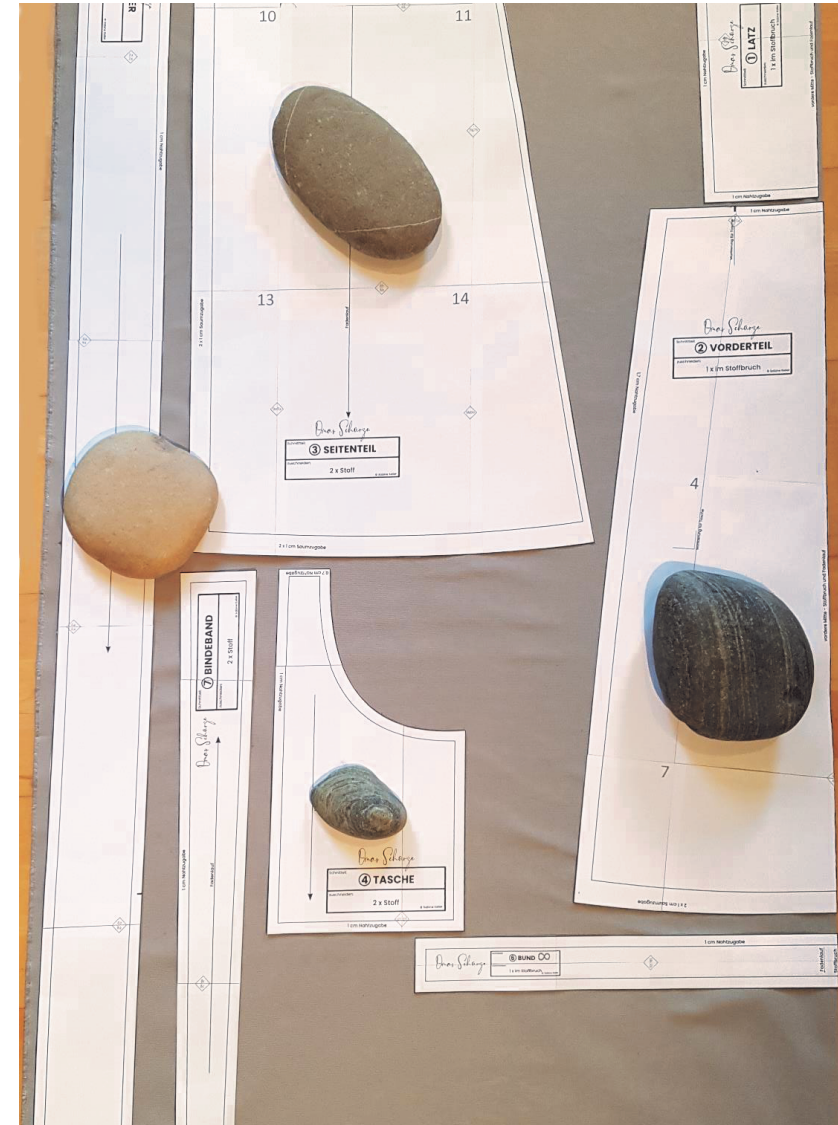


Bild 4: Schnittteile beschweren und aufzeichnen.



Markierungen übertragen

Übertrage die Markierungen auf den Stoff: Die Knipse mit einer Schere max. 5 mm einschneiden. Für die Taschenmarkierung (Schnittteil 2 Vorderteil) mit einer Nadel durch das Papier piksen und an dieser Stelle einen kleinen Punkt machen.

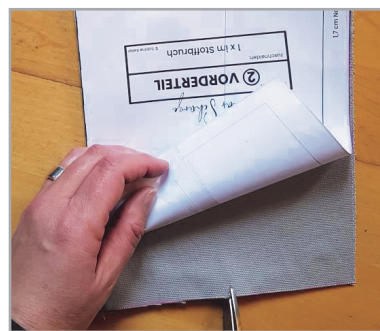


Bild 5 und 6: Knipse einschneiden.

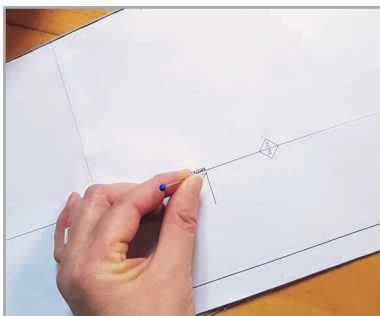


Bild 7 und 8: Taschenposition markieren.

Tipp 2: Verbinde die Papierschnittteile und die zugehörigen zugeschnittene Stoffteil mit einer Stecknadel. So kannst du die zugeschnittenen Teile später nicht verwechseln.

Schürze nähen

1. Latz vorbereiten (Schnittteil 1)

Die obere Kante erst 1 cm und dann noch einmal 3 cm umbügeln.

Den umbügelten Saum schmalkantig absteppen.

Achtung! Die obere und untere Kante des Latzes kann leicht verwechselt werden. Die obere Kante ist etwas länger als die untere Kante.

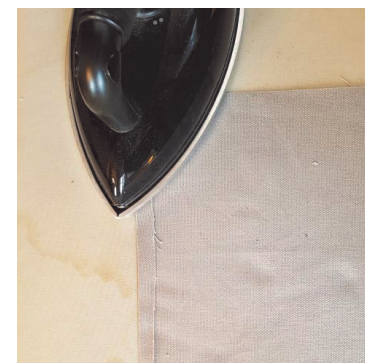


Bild 9 und 10: Latzoberkante zweimal umbügeln.

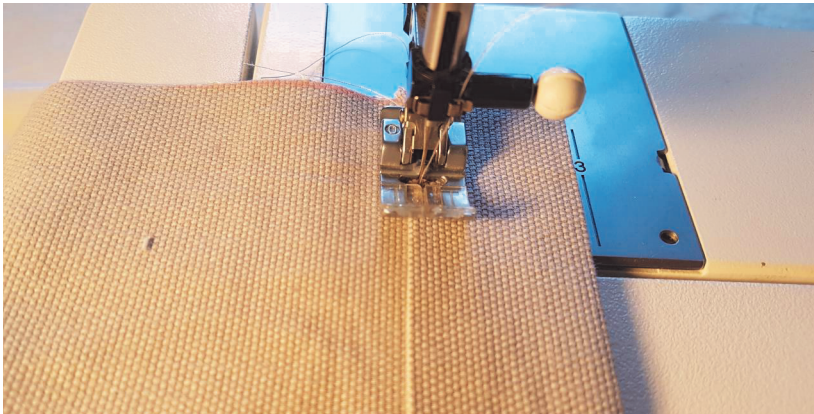
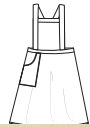


Bild 11: Latzoberkante schmalkantig umsteppen

2. Träger vorbereiten (Schnittteil 5)

An beiden Trägern die kurze Strecke bis zum Knips 1 cm umbügeln und die Nahtzugabe füßchenbreit vorsteppen.



Bild 12: Trägerkanten bis zum Knips umbügeln.

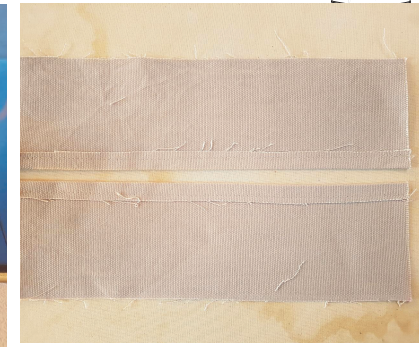


Bild 13 und 14: Trägerkante bis zum Knips füßchenbreit umsteppen

Träger verstärken:

Beginne am entgegengesetzten kurzen Ende der vorgesteppten Nahtzugabe.

Lege den Träger längs zur Hälfte und nähe mit 1 cm Nahtzugabe die offenen Kanten zusammen.

Beginne am kurzen Ende, nähe einmal um die Ecke (darauf achten, dass die Nadel beim Drehen im Stoff steckt - s. Tipp 3) und nähe noch ca. 10 cm der langen Seite.

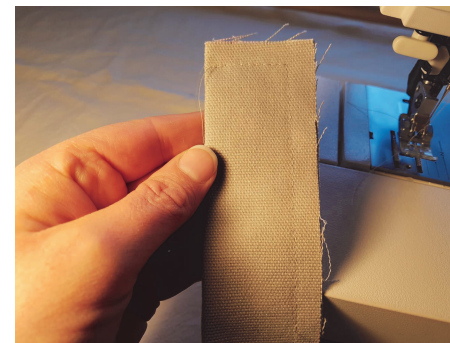
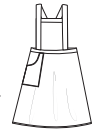


Bild 15: Trägeranfang mit 1 cm Nahtzugabe steppen.



Wende das kurze Stück, das du gerade genäht hast auf rechts. Aber nur so weit, dass du das Nahtende noch sehen kannst.



Bild 16: Trägeranfang wenden.

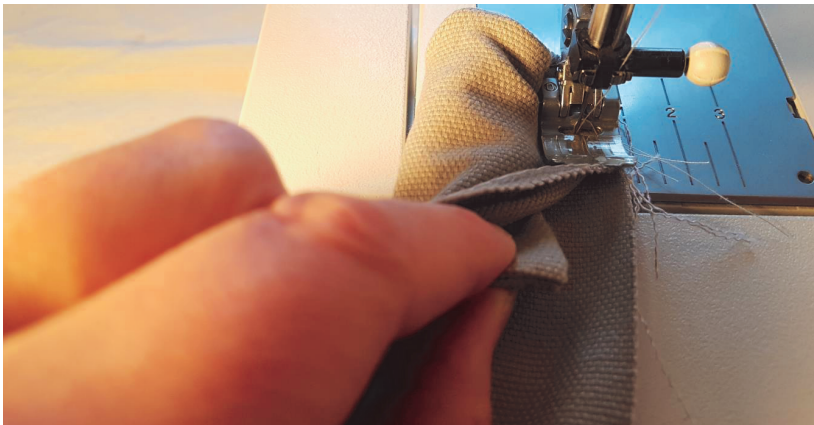


Bild 17: Träger wieder unter die Maschine legen und die Naht fortsetzen.

Lege den Träger wieder unter die Maschine und setze die Naht fort. Es ist nicht schlimm, wenn eine kleine Lücke zum vorigen Nahtende entsteht.

Nähe wieder ein kurzes Stück und lass die Nadel am Ende im Stoff stecken. Greife das gewendete Ende des Trägers und ziehe es wieder ein Stückchen durch. Fahre so bis zum Knips (also bis zur umgesteppten Nahtzugabe) fort. Immer abwechselnd nähen und ziehen und nähen und ziehen.

Der Anfang ist fummelig, aber je weiter du nähst, desto besser geht's. Höre am Ende kurz vor der umgesteppten Nahtzugabe auf.



Bild 18: Immer abwechselnd nähen und ziehen.

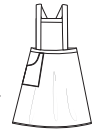


Bild 19: So sieht das Nahtende aus.

Wiederhole das Ganze beim anderen Träger.



Bild 20: Die gewendeten Träger

Wenn die Träger geschafft sind, hast du das Schwierigste schon hinter dir!

3. Träger absteppen und mit Latz verbinden

Die gewendeten Träger bügeln.

Beim offenen Stück soll die nicht vorgesteppte Seite etwas unter der vorgesteppten Seite hervorschauen.

Dadurch stellen wir sicher, dass beim Verbinden der Träger mit dem Latz die untere Trägerkante mitgefasst wird.



Bild 21: An der offenen Stelle schaut die untere Kante etwas hervor.

Beginne mit dem linken Träger. Die vorgesteppte Nahtzugabe am Träger liegt oben.

Lege nun den Latz so in die Öffnung des Trägers, dass die obere Latz-Kante in Richtung des langen Endes des Trägers liegt.

Die seitliche Nahtzugabe des Latzes schließt mit der Nahtzugabe des Trägers ab. Fixiere den Träger mit Stecknadeln.

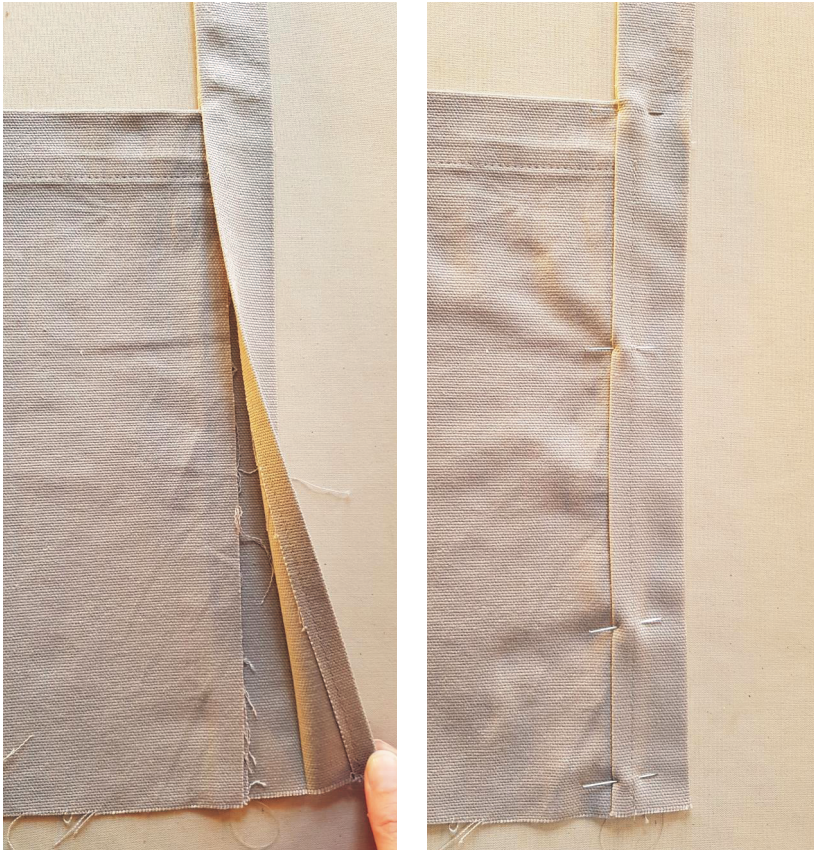
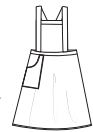


Bild 22 und 23: Latz in die Trägeröffnung legen und mit Stecknadeln fixieren

Jetzt wird der Träger beginnend am Latz schmalkantig abgesteppt. Dabei wird sowohl der Latz als auch die Unterkante des Trägers mitgefasst.

Die Steppnaht wird bis zum Ende des Trägers fortgesetzt.

Steppe auch das kurze Ende des Trägers ab.



Bild 24: Beginnend an der Latz-Unterkante wird der Träger schmalkantig angenäht. Die Träger-Unterseite wird dabei mitgefasst.

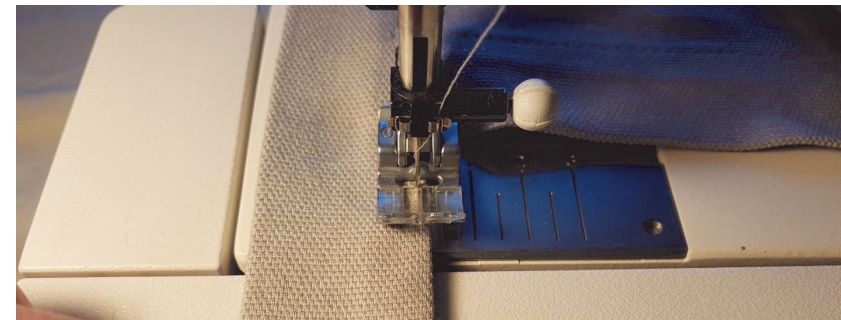


Bild 25: Die Steppnaht wird bis zum Trägerende fortgesetzt

Auf der anderen Seite wiederholen. Hier beginnst du am anderen Träger-Ende. Du steppst zuerst das kurze Stück ab, drehst den Träger unter der Maschine um 90 Grad und steppst die lange Strecke ab (siehe Tipps 3 und 4).



Wenn du zur Öffnung kommst, legst du den Latz dazwischen und setzt die Steppnaht bis zum Ende fort.



Bild 26: So sieht die Rückseite der Träger-Latz-Verbindung aus.



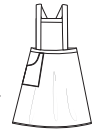
Bild 27: Der Latz ist mit den Trägern verbunden.

Tipp 3: Zum Nähen von Ecken: Nadel im Stoff stecken lassen, Nähfüßchen anheben, Stoff um 90 Grad drehen, Nähfüßchen wieder senken und in der neuen Richtung weiter nähen.

Tipp 4: Um an einer besonders dicken Stelle mit einer Naht zu beginnen, kannst du deiner Maschine mit einem Stoffrestchen helfen: Falte ein Stückchen Reststoff so oft, bis es dieselbe Höhe deines zu nähenden Teils hat. Dieses gefaltete Stoffstückchen legst du hinter dein zu nähendes Teil, so dass das Nähfüßchen plan steht und nicht nach hinten kippt. (Papier geht auch.) Für alle dicken Stellen gilt: **langsam nähen!**

4. Vorderteil und Seitenteile verbinden (Schnittteile 2 und 3)

Vorder- und Seitenteile werden mit Kappnähten verbunden. Bügle dazu die seitlichen Nahtzugaben des Vorderteils 1 cm um (Achtung: die ganze Nahtzuabe am



Vorderteil beträgt 1,7 cm. Umbügeln musst du aber nur 1 cm.)



Bild 28: Von den seitlichen Nahtzugaben des Vorderteils jeweils 1 cm umbügeln.

Lege nun die Kante des Seitenteils in den umbügelten Falz. Fixiere die Naht mit Stecknadeln.



Bild 29: Das Seitenteil genau in den umbügelten Falz legen

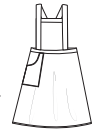


Bild 30: Vorder- und Seitenteil mit Stecknadeln verbinden...

Steppe die Naht füßchenbreit ab.



Bild 31: ... und füßchenbreit steppen.



Wiederhole das Ganze mit dem zweiten Seitenteil auf der anderen Seite.

Bügle die Nähte einmal flach und anschließend zur Seite. Die offene Stoffkante liegt innen.



Bild 32 und 33: Die Naht zuerst flach und anschließend zur Seite bügeln, so dass die offene Stoffkante verschwindet.

Als nächstes wird die Nahtzugabe knappkantig abgesteppt.



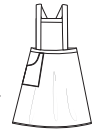
Bild 34:
Kappnaht
schmalkan-
tig abstep-
pen.



Bild 35: Die Kappnaht von der rechten und linken Seite gesehen. Auf einer Seite sind zwei Stepplinien sichtbar, auf der anderen Seite nur eine.



Bild 36: Das Vorderteil und die beiden Seitenteile sind mit Kappnähten verbunden.



5. Taschen vorbereiten (Schnittteil 6)

Du kannst entscheiden, ob du die Tasche lieber auf der rechten oder der linken Schürzenseite haben möchtest. Je nachdem müssen die Teile andersrum vorbereitet werden. Als Rechtshänderin mache ich meine Tasche auf die rechte Seite.

Schlage den runden Tascheneingriff zweimal 5 mm ein und steppe den Umschlag knappkantig ab.

Achtung!

Da wir eine Wendeschürze nähen, werden beide Taschen in die gleiche Richtung gearbeitet. Also nicht gegen-gleich, wie man das normalerweise tun würde.

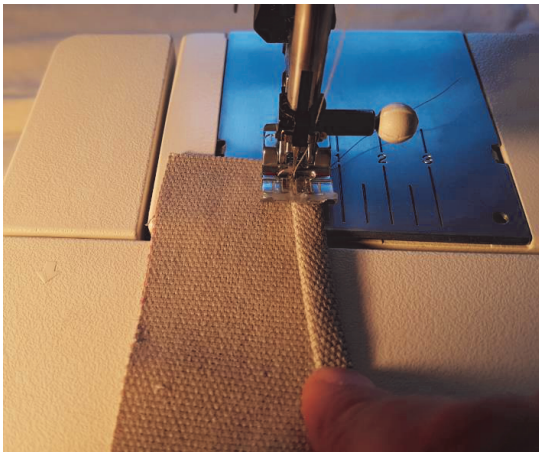


Bild 37: Am runden Tascheneingriff einen schmalen Saum nähen.



Bild 38: Die gesäumten Tascheneingriffe. Beide Taschen werden in die gleiche Richtung gearbeitet.

Die drei geraden Kanten der Taschen werden nun jeweils 1 cm umgebügelt. Die kleine obere Kante wird nicht gebügelt.



Bild 39: Die fertig vorbereiteten Taschen



Lege nun die fertig vorbereiteten Taschen auf die Markierungen des Schürzenteils und stecke sie fest. Oben dient der Knips als Markierung, am Eck der Punkt.

Achtung! Weil es eine Wendeschürze ist, kommt eine Tasche auf die äußere Schürzenseite, die andere Tasche auf die innere Schürzenseite.

Nun werden die Taschen ringsum schmalkantig aufgesteppt. Das kleine Stück oben kann offen bleiben.



Bild 40: Tasche gemäß Markierung feststecken...



Bild 41: ... und schmalkantig aufsteppen.

An der unteren Ecke beim Tascheneingriff nähst du ein kleines Dreieck. Das verhindert das Einreißen der Tasche an dieser Stelle.



Bild 42: Dreieck zur Sicherung des Tascheneingriffs

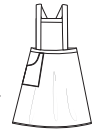


Bild 43: Die fertige Tasche.
Siehst du das kleine Dreieck?

6. Falten legen und vorsteppen

Lege nun die Falten. Dazu legst du die dafür vorgesehenen Knipse an den Seitenteilen aufeinander und fixierst sie mit Stecknadeln.

Anschließend steppst du die Falten 4 cm tief vor.
Bügler die Falten zur Seite.

Wiederhole diesen Schritt für alle vier Falten.

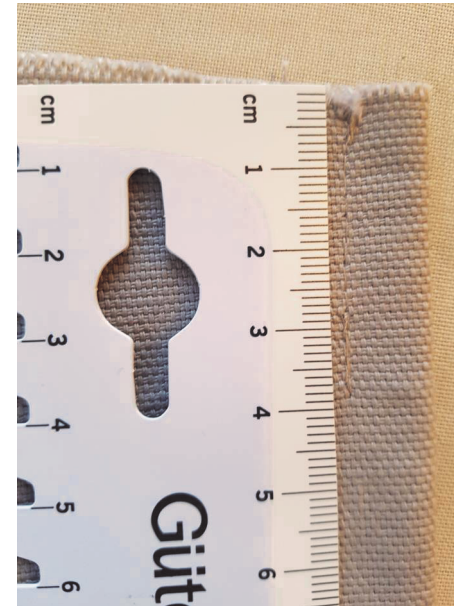


Bild 44: Knipse aufeinanderlegen und Falte vorsteppen.

7. Briefecken nähen und Schürze säumen

Bügler die seitlichen Kanten und die Saumkante des Schürzenteiles jeweils 1 cm um. Der Saum ist leicht gebogen. Achte deshalb beim Bügeln darauf, die Strecke nicht zusätzlich noch zu dehnen!

An den Ecken werden kleine Briefecken genäht. Das geht so:

Schlage die Kanten an der Ecke noch einmal 1 cm um und bügler einmal kurz drüber.



Markiere die Punkte, wo die Innenkanten aufeinander treffen mit Nadeln.



Bild 45: Eckpunkte mit Nadeln markieren

Jetzt klappst du einen Umschlag wieder zurück und legst die markierten Punkte rechts auf rechts aufeinander.

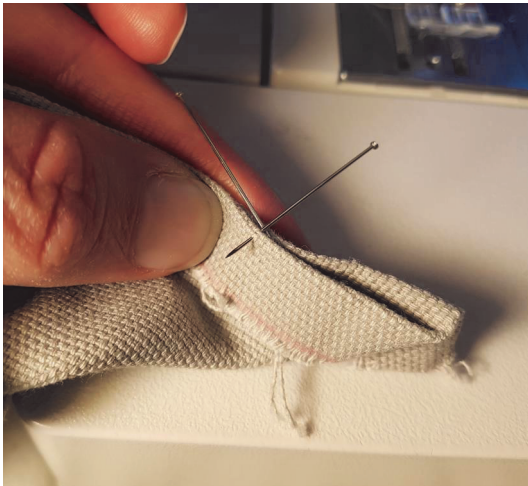


Bild 46: Den zweiten Umschlag wieder öffnen und Ecke rechts auf rechts aufeinander legen.

Die Naht verläuft vom Punkt der Nadelmarkierung zum Eck, wo der Bügelfalz auf die Bruchkante trifft.

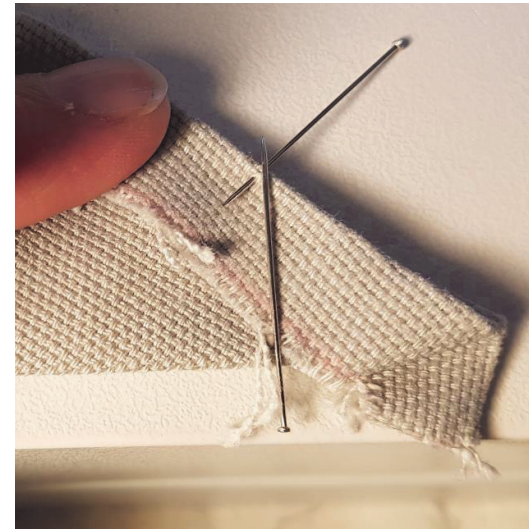
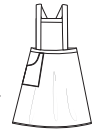


Bild 47: Die Nadel zeigt den Nahtverlauf vom markierten Punkt zum Bügelfalz



Bild 48: Die abgenähte Ecke



Jetzt schneidest du die Nahtzugabe zurück und streifst sie mit den Fingern auseinander. Anschließend die Ecke wenden.

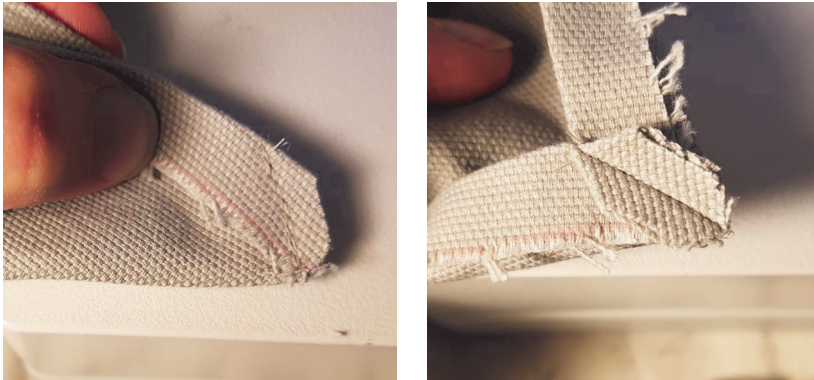


Bild 49 und 50: Nahtzugabe zurückschneiden und auseinanderstreifen

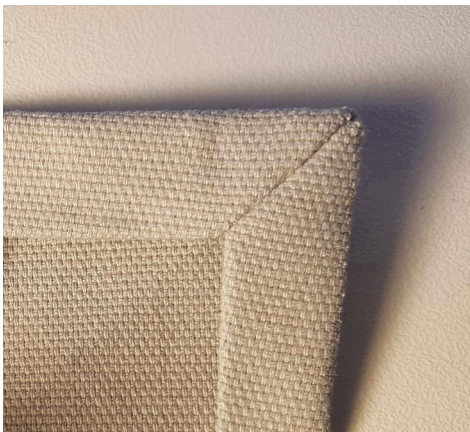


Bild 51: Die fertige Briefecke

Die Briefecke auf der anderen Seite wiederholen.

Den Saum am Schürzenteil (an den Seiten und unten) zweimal 1 cm einschlagen und knappkantig steppen.



Bild 52: Das fertig gesäumte Schürzenteil

8. Bindebänder vorbereiten (Schnittteil 7)

Als nächstes werden die Bindebänder vorbereitet. Dazu zunächst eine der beiden Längsseiten zweimal ca. 5 mm einschlagen und knappkantig feststeppen. Am schmalen Ende beginnen.

Hier geht es nicht um Genauigkeit. Versuch einfach, einen möglichst schmalen Saum zu nähen.



Tipp 5: Ich finde das geht am einfachsten, wenn man sich während des Nähens Stück für Stück vorarbeitet. Ohne die Kanten vorher zu bügeln oder gar zu stecken. Evtl. kannst du ein Rollsaumfüßchen verwenden, aber auch dafür braucht man eine gewisse Übung. Ich lass es lieber weg.

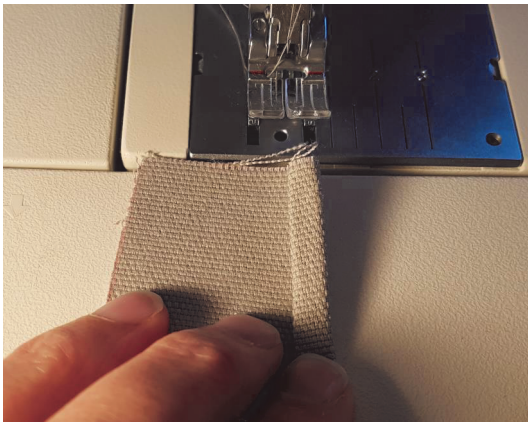


Bild 53: Einen möglichst schmalen Saum nähen

Den Saum bügeln.

Für die zweite Seite das breite Bandende 90 Grad umklappen. Den zweiten Saum so einschlagen, dass die Ecke mitgefasst wird. Die Spitze etwas zurückschneiden.

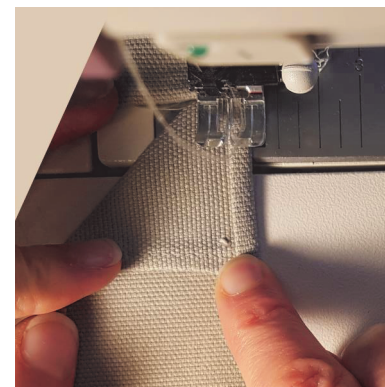
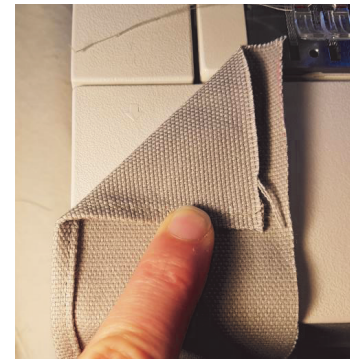
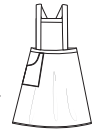


Bild 54 bis 58: Ecke umschlagen, zweite Saumkante zweimal einschlagen, Spitze zurückschneiden, einen Saumumschlag wieder öffnen, obere Kante umbücken, zweiten Saumumschlag wieder einschlagen und Saum schmalkantig steppen. Tipp 5 ist auch hier hilfreich



Das zweite Band ebenso vorbereiten. Diesmal am breiten Ende beginnen.

An beiden Bändern am schmalen Ende eine kleine Quetschfalte legen und mit einer Naht fixieren.

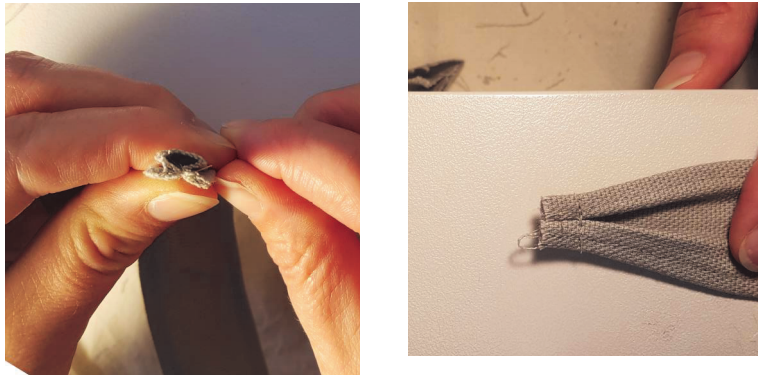


Bild 59 und 60: Das schmale Bandende in eine Quetschfalte legen und fixieren

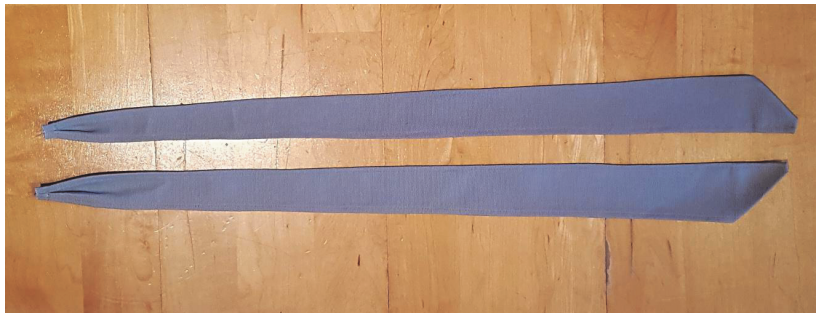


Bild 61: Die fertigen Bänder

9. Schürze zusammensetzen

Das Bund-Teil (6) an einer Längsseite 1 cm umbügeln. Anschließend längs zur Hälfte falten und die Mitte mit einem V-Knips markieren.

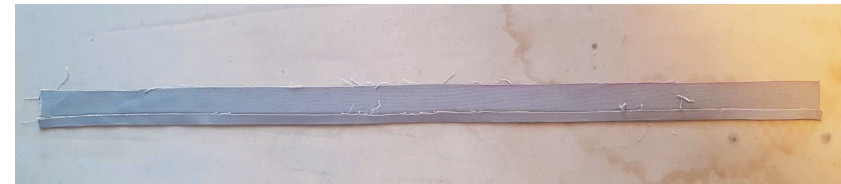


Bild 62: Den Bund an einer Längsseite 1 cm umbügeln

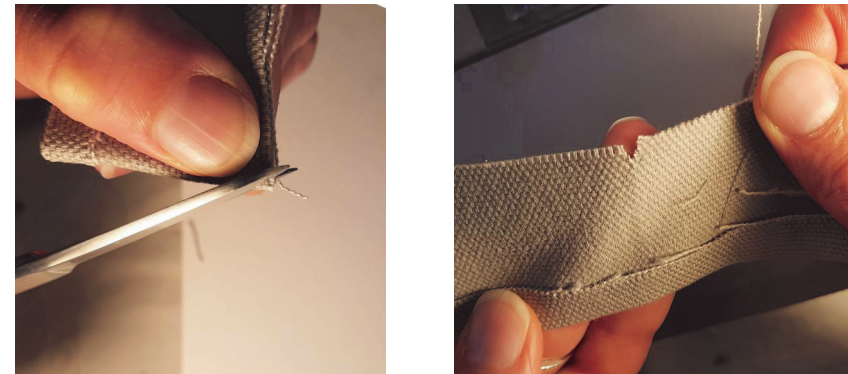


Bild 63: Bund zur Hälfte falten und die Mitte mit einem KLEINEN (!) Schrägschnitt markieren

Genauso markierst du auch die Mitte des Schürzenteils (Oberkante) und die Mitte des Latzes (Unterkante).



Jetzt bildest du aus diesen drei Teilen ein Sandwich. Das Schürzenteil liegt unten, darauf der Latz und darauf der Bund. **Die mittigen Knipse treffen aufeinander.**

Der Bund steht an beiden Seiten 1 cm über.
Fixiere das Sandwich mit Stecknadeln.



Bild 65: Schürze, Latz und Bund werden aufeinandergesteckt

Jetzt werden die Teile zusammengenäht wie gesteckt.



Bild 65: Der Bund wird mit 1 cm Nahtzugabe angenäht

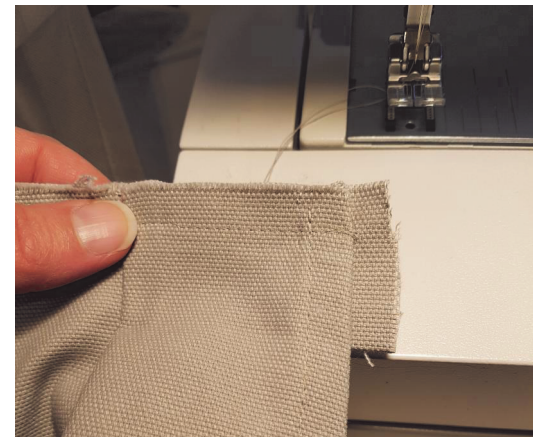


Bild 67: An der Kante steht der Bund 1 cm über

Anschließend wird der Bund nach oben geklappt und gebügelt. Die Nahtzugabe liegt in Richtung Bund.

Die Nahtzugaben werden auf dem Bund flachgesteppt.



Bild 68: Bund nach oben bügeln

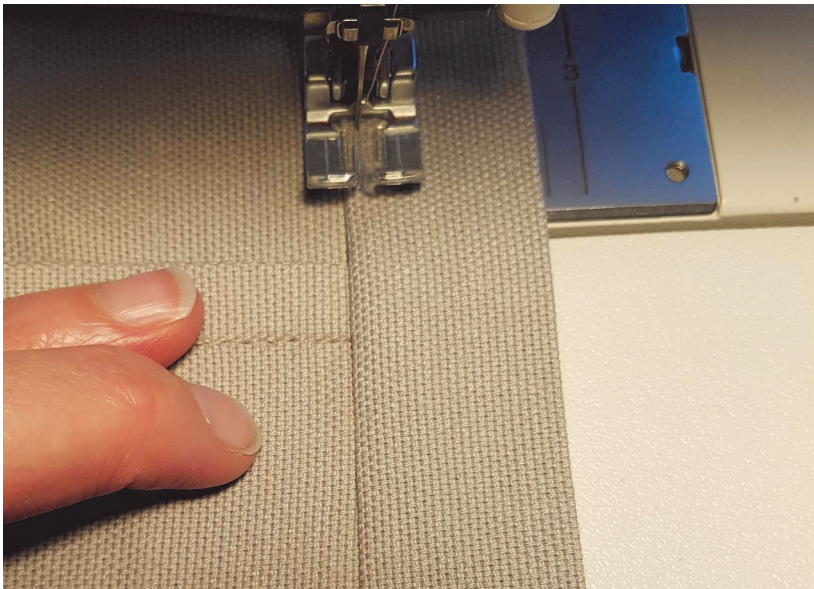
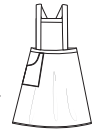


Bild 69: Der Bund wird knappkantig flachgesteppt



Bild 70: Der flachgesteppte Bund

Ca. 1 cm unterhalb der Bundnaht werden jetzt an beiden Seiten die Bindebänder angenäht. Die Naht sitzt auf der seitlichen Saumnaht des Schürzenteils. Da fällt sie nicht auf.



Bild 71: Auf beiden Seiten die Bindebänder annähen

Den Latz ausklappen und den Bund in Richtung Schürzenteil bügeln.

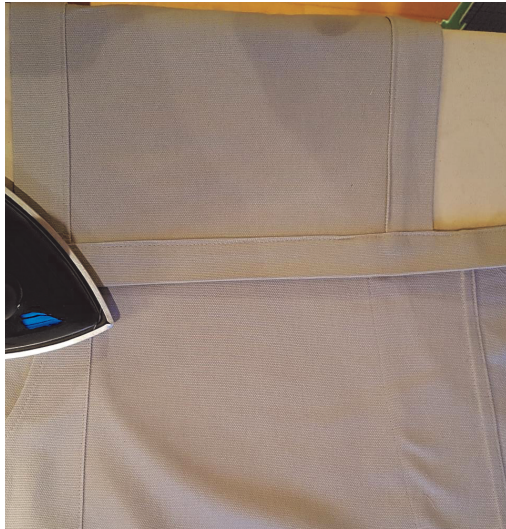


Bild 72: Den Bund
Richtung Schürzenteil
bügeln

Die umgebügelte Bundkante wird jetzt auf dem Schürzenteil festgesteckt. An den Seiten wird die Bund-Nahtzugabe nach innen geschlagen.



Bild 73: Die seitliche
Nahtzugabe nach in-
nen schlagen



Bild 74: Bund wieder
nach unten klappen



Bild 76: Bund auf dem
Schürzenteil feststecken

Anschließend wird der Bund knappkantig aufgesteppt. Beginnend an der kurzen Seite, über die lange Strecke und wieder ums Eck über die andere kurze Seite.

Achtung! Das sind ganz schön viele Stofflagen, über die deine Maschine drüber muss. Nähe langsam und benutze evtl. das Handrad.



Bild 76: Den Bund feststeppen. Erst die kurze Seite (Achtung, sehr dick!)...



Bild 77: ...ums Eck über die lange Strecke und dann weiter über die andere kurze Seite



Bild 78: So sieht die Schürze jetzt aus. Es wird!

10. Knopflöcher

Jetzt kommen die Knopflöcher dran. Sie sitzen parallel zur Bundkante und sind jeweils 3 cm vom äußeren Schürzenrand entfernt. Die Größe der Knopflöcher hängt natürlich von deiner Knopfgröße ab.

Halte dich beim Nähen der Knopflöcher an die Anleitung deiner Nähmaschine

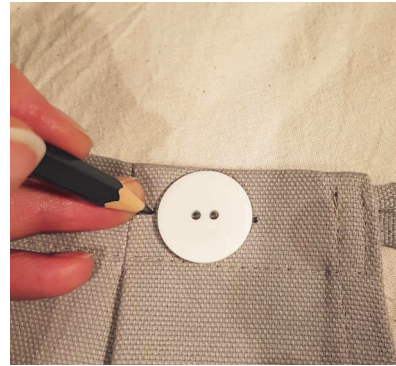


Bild 79 und 80: Knopflochposition markieren



Bild 81 und 82: Knopfloch aufschneiden

11. Trägerlänge bestimmen und Knöpfe annähen

Um die Trägerlänge bzw. die Knopfposition zu bestimmen, ziehst du die Schürze an. Beachte, dass die sich die Träger hinten überkreuzen. Lege die Trägerlänge so fest, dass es für dich passt und markiere die Stelle, wo der Träger auf das Knopfloch trifft.



Bild 83: Trägerlänge festlegen

Jetzt kommen die Knöpfe dran.



Finish

Da es ja eine Wendeschürze sein soll, müssen auf beiden Trägern jeweils zwei Knöpfe angenäht werden: Sowohl auf der Innen- als auch auf der Außenseite der Träger.

Das geht am besten, wenn du beide Knöpfe gleichzeitig annähst.

Fädle einen Faden doppelt in eine Nähnadel ein. Mach einen Knoten ans Ende und steche einmal in die Knopfmarkierung und wieder zurück.

Führe den Faden von unten durch das erste Loch und über das andere Loch zurück durch den Stoff. Auf der anderen Seite führst du die Nadel ebenfalls von unten durch das erste Loch des zweiten Kopfes und über das zweite Loch zurück durch den Stoff. Verbinde so beide Knöpfe mit 8er-Schlaufen.

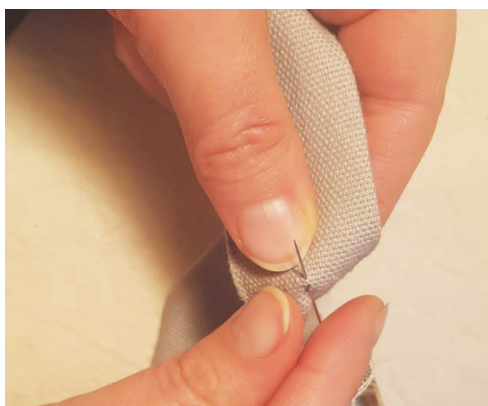


Bild 84: Zuerst den Faden fixieren

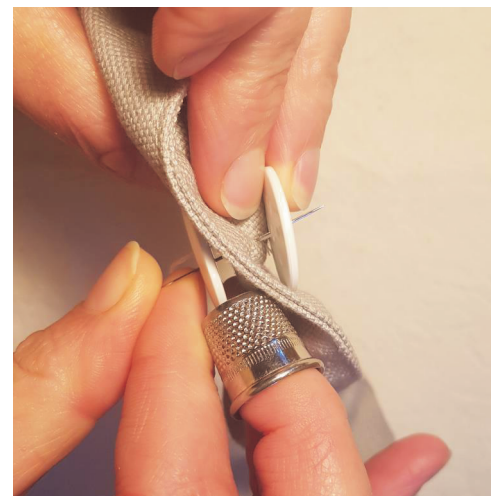


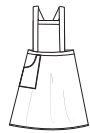
Bild 85: Beide Knöpfe in einem Arbeitsgang annähen

Lass zwischen Knopf und Stoff jeweils einen kleinen Abstand.

Nach drei bis vier Schlaufen, wickelst du den Faden um beide Knöpfe zu einem Stiel und vernähst den Faden (einfach ein paarmal hin- und her stechen).



Bild 86: Am Ende einen kleinen Stiel wickeln und den Faden vernähen



TADAAAA!!!!!!

**Die Schürze ist fertig.
Herzlichen Glückwunsch!**

